

NS-Zeit in und um Melsungen

Auch in Melsungen änderte sich plötzlich die Lage, als Adolf Hitler die Regierungsgewalt mit starker Hand ergriff. Wir merkten recht bald, dass die großen Schreier nur sehr wenige waren... So kam es auch nicht zu den häufig gepredigten Bürgerkriegen... Auch in Melsungen hatte die Machtübernahme wie ein Fanal gewirkt und alle noch guten Geister im Volke aufgerüttelt. Kaum war die Ernennung zum Reichsführer bekannt, da bildeten sich auf den Straßen kleine Gruppen, die das große innenpolitische Ereignis auf das lebhafteste besprachen... Nun zögerte auch in Melsungen nicht, der neuen hoffnungsvollen Regierung seine Huldigungen darzubringen. Am Abend des 31. Januar veranstaltete der Sturmbann I/173 und die Ortsgruppe der NSDAP eine Siegesfeier in Gestalt eines Fackelzuges, der sich vom Bahnhof her durch die ganze Stadt bewegte. Am Marktplatz sangen alle Teilnehmer und die vielen Zuschauer gemeinsam im nächtlichen Schein der vielen Fackeln unter Musikbegleitung andächtig den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“. Feierlich klangen die Töne über den Platz... Nach der Ansprache des Ortsgruppenleiters wurde das Deutschlandlied gesungen und so ergriff dann der Kreisleiter das Wort... Das Horst Wessel-Lied bildete den Abschluss der Feier und die SA und SS-Leute marschierten, trotz Zwischenrufen (von...), wieder ab... Es war das letzte Mal, dass man es wagen durfte, die jungen nationalsozialistischen Kämpfer auf offener Straße zu beleidigen...



Aufmarsch der NSDAP vor dem Melsungen Rathaus, vielleicht 1932 oder Anfang 1933.
Es gibt auf dem Bild Träger braunen Uniform



10 Jahre Ortsgruppe Melsungen der NSDAP



Schlageter-Kreuz

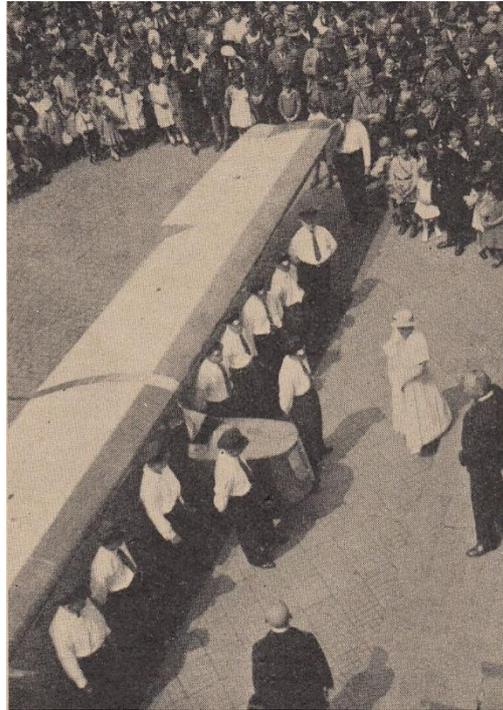
in Melsungen an der Karlsschanze
Kreuz nach 1945 geschliffen, die
Karlsschanze eingeebnet und das
Gelände mit Kleinsiedlerstellen bebaut.

*Info: Der während der Ruhrbesetzung 1923 von der französischen Besatzungsmacht zum Tode verurteilte **Albert Leo Schlageter** (1894-1923) wurde nach seiner Hinrichtung vor allem von rechten Kreisen zur Märtyrerfigur erhoben. Seit 1926 wurden erste Gedenkstätten errichtet. Der „Schlageter-Kult“ im nationalsozialistischen Deutschland führte zur Errichtung von schätzungsweise hundert Schlageter-Denkmalern, von denen noch etwa 20 existieren.^[1] Entsprechend wurden Straßen, Orte, Organisationen und Ähnliches oft nach Schlageter benannt. Nach 1945 wurden diese nach und nach in den meisten Fällen umbenannt. Die meisten Denkmäler existieren nur noch in rudimentären Resten oder sind weitgehend ungepflegt.*

NS-Zeit in und um Melsungen

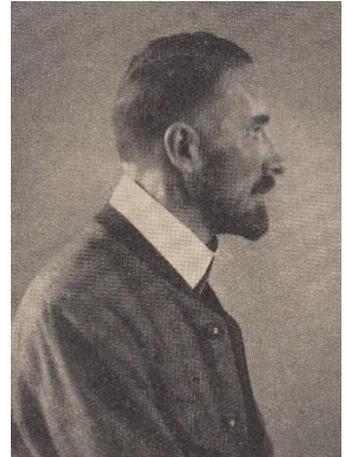


10 Jahre Ortsgruppe Melsungen der
NSDAP
Biedermeier-Pärchen aus dem Festzug „2000
Jahre Melsunger Geschichte“



Segelflugtaufe in Melsungen

Am 28. Mai 1933. Die Frau von Bürgermeister Dr. Schmidt nimmt den Weiheakt vor.



Landrat
Freiherr von Gagern
Wurde im Mai 1933 erneut
von der nationalsozialistischen
Regierung nach
Melsungen berufen.

*Auszug aus dem Handbuch des Kreises Melsungen 1934,
Fotos: H. Jungermann, Melsungen,
Herausgeber: A. Bernecker, Verlagsdruckerei, Melsungen*